



Von Ronald Wysshaar
Datum 24. Februar 2009
Thema Standortbestimmung II

geht an Schweizer Daniel, SCS-HR-HSR-R1
Boss Kurt, SCS-NIT-NIO-NPO-VPF-NS3
zur Kenntnis Boss Walter, SCS-NIT-NIO-NPO-VPF

Besprechungsbericht

Wann, Wo Ber-Gen14, G317
Teilnehmer, Teilnehmerin Schweizer Daniel, SCS-HR-HSR-R1
Boss Kurt, SCS-NIT-NIO-NPO-VPF-NS3
Wysshaar Ronald, SCS-NIT-NIO-NPO-VPF-NS3
Boss Walter, SCS-NIT-NIO-NPO-VPF
Entschuldigt
Traktanden 1. Erfahrungen / Befinden
2. Ausblick
3. Aufträge

Inhalt

Verantwortlich, Termin

Einleitung

Die heutige Besprechung wurde am Meeting vom 30. Januar 2009 als weiterführende Massnahme definiert.
Das Meeting vom 30.01.2009 diente zur Standortbestimmung, um nach der ab dem 1.12.2009 erfolgten reduzierten Arbeitsaufnahme mit 20%, die gemachten Erfahrungen austauschen zu können und das weitere Vorgehen abzustimmen.
Teilnehmer waren: Boss Kurt, Schweizer Daniel, Fiora Fabrizio, Boss Walter, Wysshaar Ronald, Schläpfer Emilio / SIZ Care.

Das Arbeitspensum von 20% umfasst folgende Tätigkeit:

- Testen der EWSD Reserve Baugruppen aus dem Pool,
- 2x1/2 Tag pro Woche, jeweils Di & Do

- Ferienbezug vom 29.02. – 13.02.2009

1. Erfahrungen / Befinden

Die Arbeit macht Kurt Boss nach wie vor Spass und die Qualität der erbrachten Leistung entspricht den Erwartungen.

Die Symptome (wie Pfeifen im Ohr, Kopfschmerzen, Unwohlsein, Appetitlosigkeit) sind nach dem Arbeitseinsatz verstärkt vorhanden und klingen erst nach ca. einem Tag wieder etwas ab.

Die Konzentrationsfähigkeit von Kurt Boss ist unterschiedlich ausgeprägt, je nach Tätigkeit oder Verfassung sind wiederholt Pausen notwendig.

Das allgemeine Empfinden ist besser, wenn zu der erbrachten Tätigkeit auch Bewegung gehört, die Arbeit also nicht nur an einem Ort sitzend erbracht werden muss.



2. Ausblick

Kurt Boss äussert seinen Willen das Arbeitspensum zu erhöhen und weiterführende Aufgaben im Bereich EWSD übernehmen zu wollen. Dies auch mit Nutzung eines Firmenfahrzeuges um das Einsatzgebiet oder –möglichkeiten zu erweitern.

Aus Sicht Linie wird der Wille zur Pensumserhöhung begrüsst. Die ausschliessliche Fokussierung der Tätigkeit auf EWSD jedoch nicht. Ebenso ist die Zusage zur Führung eines Firmenfahrzeuges aus Liniensicht zurzeit nicht möglich, da die eingeschränkte Konzentrationsfähigkeit und plötzlich auftretende Müdigkeit ein zu hohes Risiko darstellen. Ein Ärztliches Attest würde den Diskussionspunkt erledigen, jedoch keine Zusage für die Nutzung eines Firmenfahrzeuges mit sich bringen.

Kurt Boss kann sich eine alternative Tätigkeit mit mehr Bewegung vorstellen, da die Symptome besser erträglich sind wenn die Arbeit nicht dauernd im Sitzen an einem Ort erbracht werden muss.

Aus Sicht Linie wäre es ev. Hilfreich sich auch aus anderen Quellen Informationen zu möglichen unterstützenden Begleitmassnahmen zu suchen (z.B. Selbsthilfe- oder Interessensgruppe...).

3. Aufträge

27.03.2009

Boss Kurt:

- Drei konkrete Vorschläge was kann ich anderes noch tun (nicht EWSD). Die Vorschläge sollen aufzeigen in welchem Bereich welche Art von Arbeit erbracht werden will.
- Kann das Arbeitspensum erhöht werden? Wenn ja auf wie viele %?
- Wie kann die Leistung erbracht werden (z.B. zwei Tage in Folge, 4h am Stück)?
- Gibt es Sachverhalte die berücksichtigt werden müssen (z.B. reduzierte Bildschirmtätigkeit)?
- Ärztliches Attest, welches die Tauglichkeit zum Führen eines Motorfahrzeuges (PW) bescheinigt.
- Kontaktaufnahme mit Frau Nyffenegger, HR-ER-SOS-OP, zur Besprechung der aktuellen Situation.

Wysshaar Ronald:

- Prüfen ob es alternative Arbeitsmöglichkeiten gibt und diese aufzeigen.